

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

**WIR-Gesellschaft für Wirtschafts- und Innovationsförderung Landkreis Ravensburg mbH,
Ravensburg**



Anlagen

Bilanz zum 31.12.2022

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2022 bis
31.12.2022

Anhang 2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Verzeichnis der Anlagegüter

Saldenbilanz zum 31.12.2022

Abschlussbuchungsliste

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.708,00		242,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		6.708,00	242,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.318,00		19.680,00
Summe Sachanlagen		13.318,00	19.680,00
Summe Anlagevermögen		20.026,00	19.922,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände	19.907,02		48.216,69
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		19.907,02	48.216,69
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
Summe Umlaufvermögen		199.592,40	209.331,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	347,77
SUMME AKTIVA		219.618,40	229.601,74

Passivseite

	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
eingefordertes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag / Verlustvortrag		162.811,47	158.470,64
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-29.002,78	4.340,83
Summe Eigenkapital		158.808,69	187.811,47
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	5.500,00		4.500,00
Summe Rückstellungen		5.500,00	4.500,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.105,47		7.613,93
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 17.105,47 (7.613,93)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	7.788,35		12.378,38
- davon aus Steuern in EUR: 2.899,82 (2.613,09)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit in EUR: 177,32 (0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 7.788,35 (12.378,38)			
Summe Verbindlichkeiten		24.893,82	19.992,31
D. Rechnungsabgrenzungsposten		30.415,89	17.297,96
SUMME PASSIVA		219.618,40	229.601,74

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

	<u>2022</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>	<u>2021</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	711.296,53		693.622,06
Gesamtleistung		711.296,53	693.622,06
2. sonstige betriebliche Erträge		105,02	0,41
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		8,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-249.873,73		-249.597,14
Summe Materialaufwand		-249.873,73	-249.588,45
Rohergebnis		461.527,82	444.034,02
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-210.025,86		-188.061,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-56.462,18		-49.108,71
Summe Personalaufwand		-266.488,04	-237.170,41
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.715,26		-7.610,13
Summe Abschreibungen		-8.715,26	-7.610,13
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	-38.000,99		-34.495,49
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-3.913,37		-3.969,01
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-2.193,61		-6.225,77
d) Fahrzeugkosten	-11.586,03		-8.651,14
e) Werbe- und Reisekosten	-72.473,06		-75.315,31
f) Verwaltungskosten	-68.326,83		-60.831,91
g) Veranstaltungen, Messen, Seminare	-18.479,12		-5.074,02
h) übrige Aufwendungen	-1,00		0,00
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen		-214.974,01	-194.562,65
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,29		0,00
8. Ergebnis nach Steuern		-28.656,78	4.690,83
9. sonstige Steuern		-346,00	-350,00
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-29.002,78	4.340,83

Lagebericht 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft für Wirtschafts- und Innovationsförderung Landkreis Ravensburg mbH (kurz WiR GmbH) entwickelt und unterstützt Maßnahmen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur im Landkreis Ravensburg. Mit ihren unternehmensübergreifenden Vernetzungs- und Serviceangeboten sowie mit individuellen einzelbetrieblichen Unterstützungsmaßnahmen fördert sie kreisansässige mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen.

Schwerpunkte der Arbeit der WiR sind im Wesentlichen:

- Unternehmensbetreuung/Bestandspflege mit speziellem Fokus auf der Technologietransferberatung und dem Wissenstransfer
- Unterstützungsangebote für junge Unternehmen und Start-Ups in Zusammenarbeit mit der IHK und weiteren Intermediären
- Aufbau von Informationsnetzwerken mit besonderem Fokus auf produzierenden Unternehmen
- Karriereservice, Fachkräfteakquisition
- Standortmarketing für den Wirtschaftsraum
- Beratungsleistungen und Qualifizierungsangebote für Frauen
- Kommunal- und Kreisservice
- Zusammenarbeit mit Hochschuleinrichtungen

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Gesellschaft hat einen Beirat.

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Ravensburg. Die WiR beschäftigt im Rahmen der Kontaktstelle Frau und Beruf 2,5 Personen im Sinne von Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Fünf weitere Mitarbeiter (3,4 VZÄ) sind direkt für die WiR tätig, wobei zwei Mitarbeiter (2 VZÄ) über einen Kooperationsvertrag, der zwischen der WiR und der Steinbeis GmbH & Co.KG abgeschlossen wurde, beschäftigt sind. Zudem war eine Projektassistentenstelle im Umfang von 0,5 VZÄ, sowie im Rahmen der Digitalisierungsstrategie „Wirtschaft“ eine Projektleiterstelle (0,6 VZÄ) und eine Projektmanagementstelle (0,3 VZÄ) direkt bei der WiR angesiedelt.

Die Gesellschaft ist nach den Größenmerkmalen gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen, wobei die Rechnungslegung des Jahresabschlusses (laut § 15 des Gesellschaftsvertrags) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen erfolgt.

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Hans-Joachim Hölz. Dieser ist von den Bestimmungen des § 181 befreit. Mit Datum vom 17.03.2022 hat Frau Martina Schmidt Prokura erhalten.

Mit Kreistagsbeschluss vom 12. März 2015 wurde die Laufzeit der WiR GmbH, beginnend ab 01. Januar 2016, unbefristet verlängert. Der Kooperationsvertrag mit der Steinbeis-Stiftung über die Geschäftsbesorgung der WiR wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 17. Oktober 2019, beginnend ab 1. Januar 2021, um weitere fünf Jahre bis einschließlich 31. Dezember 2025 verlängert.

B. Wirtschaftsbericht

Die Schwerpunkte der WiR-Aktivitäten lagen insbesondere auf den folgenden Bereichen:

1. Unterstützung und Hilfestellung für im Landkreis Ravensburg ansässige Unternehmen.
2. Initiierung von unternehmensübergreifenden Maßnahmen und Projekten (Standortmarketing, Fachkräfteakquise, Kontaktstelle Frau und Beruf, kup. Ravensburg, Jungunternehmerförderung und digitaler Zukunftsraum Allgäu-Oberschwaben, Digitalisierungsstrategie „Teil Wirtschaft“ Landkreis Ravensburg.

Zu 1. Unterstützung und Hilfestellung für die im Landkreis ansässigen Unternehmen

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der WiR stand nach wie vor die „Unterstützung und Hilfestellung für kreisansässige Unternehmen“. Der Schwerpunkt bei der Bearbeitung von konkreten Unterstützungsanfragen und Problemen der im Landkreis ansässigen Unternehmen und Existenzgründer lag, wie in den Vorjahren, auf den Themenbereichen Digitalisierung, Unternehmenskooperation, Unternehmensnachfolge, Gewerbeflächenanfragen, Wissens- und Technologietransfer, Hochschulkontakte, Expertenrat sowie Fördermittelinformationen und Jungunternehmertum.

Zu 2. Initiierung von unternehmensübergreifenden Maßnahmen und Projekte

Inhaltlich fortgesetzt wurde die Netzwerkarbeit der WiR im Bereich der unternehmensübergreifenden Maßnahmen und Projekte, wobei nahezu alle Präsenzformate coronabedingt in Onlineformate umgeändert wurden. In diesem Geschäftsbereich sind die Standortmarketingaktivitäten und -projekte der WiR gebündelt. Nachfolgend sind die einzelnen Projekte bzw. Veranstaltungen kurz erläutert.

Umsetzung Innovationspreis Landkreis Ravensburg

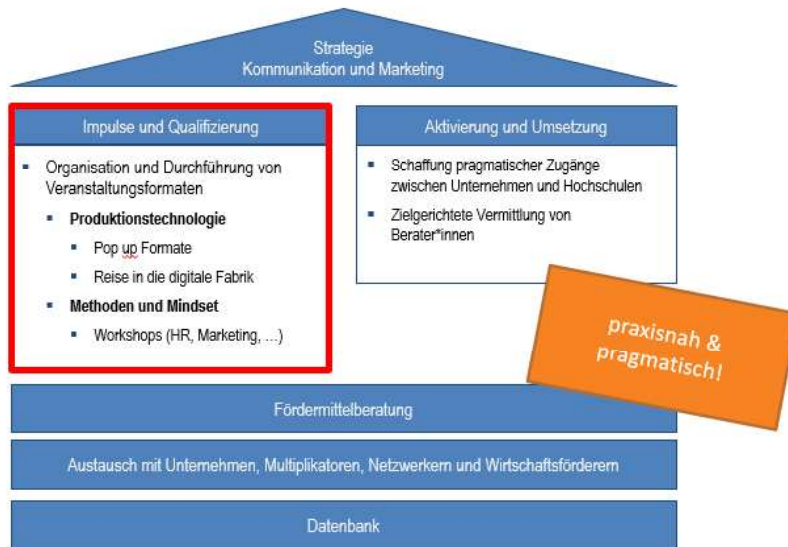
Der Innovationspreis Landkreis Ravensburg wurde 2021/2022 bereits zum elften Mal von der WiR GmbH in Kooperation mit der Kreissparkasse Ravensburg ausgeschrieben. Die Ausschreibung richtet sich an Unternehmen mit maximal 1.000 Beschäftigten mit Sitz im Landkreis Ravensburg und erfolgt im zweijährigen Turnus. Die eingereichten innovativen Produkte, Verfahren und/oder Dienstleistungen sollten bereits erste Markterfolge aufweisen können. Insgesamt gingen bei der WiR GmbH 25 Anträge ein. Die Preisübergabe erfolgte im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in der Kreissparkasse.

Akademie für Konstruktivität – Kooperation im Rahmen der Konstruktiva.

Erstmals erfolgte im Geschäftsjahr die Zusammenarbeit mit der Akademie für Konstruktivität im Rahmen eines zweitägigen Kongresses. Hauptreferent war Richard David Precht, der über die Zukunft unsere Zusammenarbeit referiert hat. Für 2024 wird erneut eine Kooperation angestrebt. Die Konstruktiva® ist ein Kongress für zukunftsfähige Ansätze und Projekte in Wirtschaft und Gesellschaft. Als Plattform für Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Beratungshäusern sowie wirtschaftsnahen Organisationen, bietet sie einen Raum für Menschen in der Arbeitswelt, denen die Orientierung an echten Lösungen wichtig ist.

Karrieremesse 2022

Die fertig geplante Karrieremesse, die die WiR gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Ravensburg und der Schwäbischen Zeitung in der Oberschwabenhalle in Ravensburg jährlich durchführt, wurde im Geschäftsjahr erstmals wieder in Präsenz durchgeführt. Die Messe richtet sich an Unternehmen aus der Region sowie an Hochschulabsolventen, Studenten und Young Professionals. Präsentiert werden den Besuchern berufliche Einstiegsmöglichkeiten bei Unternehmen in der Region sowie Qualifizierungsangebote von Hochschuleinrichtungen.



Digitalisierungsstrategie Wirtschaft

Gemäß Kreistagsbeschluss vom 8.12.2020 wurde die WiR beauftragt, eine Digitalisierungsstrategie im Bereich Wirtschaft für den Landkreis Ravensburg zu entwickeln und nach Freigabe durch den Kreistag umzusetzen, deren Schwerpunkte auf kleinen und mittleren Unternehmen liegen soll. Eine im Jahr 2020 durch die GEFAK (Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung) im Auftrag der WiR durchgeführte Unternehmensbefragung hatte insbesondere Unterstützungsbe-

darfe im Hinblick auf den digitalen Wandel (Digitale Transformation) bei kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) identifiziert, so dass die Bedarfslage in ihren Grundzügen bekannt ist. Kern der Digitalisierungsstrategie ist es, ausgehend von den Vorabstimmungen und -arbeiten, erfolgsversprechende und für die relevante Zielgruppe – die unterschiedlichsten Wirtschaftsunternehmen aus der Region – nutzenstiftende Unterstützungsleistungen zu definieren, diese zu erproben und in der Breite umzusetzen.

Abbildung 1 Digitalisierungsstrategie Teil Wirtschaft

Insbesondere sollen kreisansässige kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) dabei unterstützt werden, ihre digitale Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit zu stärken, um die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern. Dies gelingt nur dann, wenn die nachfolgend skizzierten Maßnahmenpakete und Formate auch personell abgedeckt, beworben und umgesetzt werden. Hierzu soll bei der WiR die Stelle eines/einer „Digitalisierungsbeauftragte(n)“ geschaffen werden. In einem ersten Schritt erfolgte die Erstellung des Rahmenkonzepts sowie die Skizze erster Maßnahmen in enger Zusammen-

arbeit mit dem Steinbeis-Transferzentrum „Industrielles Innovations- und Transformationsmanagement“ und der WiR.



Abbildung 2 Zielkunden

Dabei wurde die fachliche Begleitung von Prof. Dr. Christoph Zanker, Steinbeis-Transferzentrum „Industrielles Innovations- und Transformationsmanagement“ und Prof. Dr. Oliver Som, Department Wirtschaft und Management, Management Centre Innsbruck MCI übernommen.

Beide gelten als Experten in den relevanten Themenfeldern und verfügen über langjährige praktische und wissenschaftliche Erfahrung und Expertise. Gemäß den Vorgaben sowie den Ergebnissen des am 24.03.2021 durchgeführten Workshops teilt sich das vorgesehene Leistungsangebot der geplanten Digitalisierungsstrategie in drei Phasen (mit jeweils zugeordneten Arbeitspaketen) auf und folgt der etablierten Logik Analyse – Planung – Entscheidung – Umsetzung – Kontrolle. Zielkunden sind insbesondere kleine und mittlere Unternehmendes produzierenden Gewerbes.

Pop up Formate

- Pop up Format #1: Eine praxisorientierte Reise in die digitale Fabrik bei NMH GmbH
 - Donnerstag, 05. Mai 2022, Hohentengen
- Pop up Format #2: Prozessautomatisierung mit Künstlicher Intelligenz bei CHG Meridian
 - Donnerstag, 22. September 2022, Weingarten

Methodenworkshops

- Methodenworkshop#1: Erfolgreiche Führungsmethoden für die digitale Transformation
 - Donnerstag, 12. Mai 2022, Digitales Zukunftszentrum Allgäu-Oberschwaben
- Methodenworkshop#2: Führen am Puls der Zeit! Jetzt ein attraktiver Arbeitgeber werden
 - Donnerstag, 21. Juli 2022, kup.Ravensburg
- Methodenworkshop#3: Zukunftsmentalität?! Das Morgen heute schon erfinden lernen.
 - Mittwoch, 27. Juli 2022, Kißlegg-Bärenweiler

Fireside-Talk

Ein Höhepunkt des Jahres war die Durchführung des 1. Fireside-Talks Zukunftsmentalität. Prominenter Gast war Doktor Friedrich G. Pferd der mehr als 13 Jahre Chief Innovation Evangelist von Google war. Unter dem Titel Zukunftsmentalität das morgen schon heute erfinden, stand er einem interessierten Publikum Rede und Antwort.

Förderprojekt Digital - Hub Oberschwaben (DOS)

Im Rahmen des RegioWIN Wettbewerbs haben sich Akteure aus Wissenschaft und Politik, in einem Strategieprozess eine Mission für die Region Bodensee-Oberschwaben gegeben. Ziele dieser Regionalstrategie sind, die Steigerung der Innovationsleistung der Wirtschaft, ein Gestalten einer klimaneutralen digitalen Transformation, ein spezifisches Weiterentwickeln der vorhandenen Kompetenzen und eine Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit. Parallel hierzu hat der Landkreis Ravensburg eine daraus abgeleiteten Digitalisierungsstrategie "Wirtschaft" in Auftrag gegeben. Diese Strategie wurde im Ende 2021 finalisiert und diente nun als Grundlage für den Förderantrag "DOS".

Dabei wurde eine optimale Unterstützung der Wirtschaft bei den Transformationsprozessen insbesondere im Kontext von Mobilitäts-, Produktions- und Klimaschutztechnologien sowie in der Gesundheitswirtschaft" als Kernziel definiert. Die in den vorgenannten Technologiefeldern agierenden Unternehmen sollen eine systematische Stärkung im Transformationsprozess hin zu einer Wirtschaft in der digitale Technologien, datenbasierte Wertschöpfung, Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit und Resilienz eine größere Rolle spielen, erfahren.

Die Maßnahmen haben allesamt das Ziel die Unternehmen in der Gebietskulisse des Landkreises Ravensburg zu befähigen, die digitale Transformation aktiv und positiv zu gestalten. Hierbei steht neben der Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Sensibilisierung für neue Technologien, Methoden, Konzepte und Wertschöpfungsmodelle im Mittelpunkt des Handelns. Ermöglicht wird diese Veränderung durch einen konstruktiven Einsatz von verschiedenen, meist konvergierenden Technologien, die überwiegend "digitaler Natur" sind. Der DOS sieht sich hierbei als Ergänzung zu bestehenden Maßnahmen der Region sowie der angrenzenden Regionen.

Die Standorte des Projektkonsortiums befinden sich in der Gebietskulisse des Landkreises Ravensburg. Schwerpunktmäßig sind konkrete Umsetzungsmaßnahmen geplant, die zeitlich nach einer Sensibilisierungs- und Transferphase erfolgen. Sensibilisierungsmaßnahmen werden nur als Ergänzung zu den bereits bestehenden Maßnahmen in der Region durchgeführt und eng mit dem Projektbeirat abgestimmt. Im Strategieprozess der Region wurde festgestellt: "Digitalisierung wird bei den Großunternehmen der Region bereits erfolgreich betrieben, die klein- und mittelständisch geprägten Unternehmen werden jedoch mangels Fachkompetenz, sowie fehlenden Weiterqualifikations-Angeboten und Unterstützungsmaßnahmen abgehängt, was als eine Gefahr für die gesamte Region darstellt.

Förderprojekt Regionales Transformationsnetzwerk für die Fahrzeug- und Zuliefererindustrie in der Region Allgäu-Bodensee-Oberschwaben

Elektrifizierung, Automatisierung, Vernetzung – die digitale Transformation verändert die Automobil- und deren Zulieferindustrie. Neue Märkte werden erschlossen, es entstehen neue Lieferketten und Dienstleistungen. Um gemeinsam mit den Unternehmen der Region Allgäu-Bodensee-Oberschwaben die Chancen dieser Transformation zu nutzen, sowie die Herausforderungen zu minimieren, die durch aktuelle Krisen noch verstärkt wurden, wurde ein neuer Verbund gegründet. Ziel dieses Verbundes ist der Auf- und Ausbau eines Netzwerkes zur Stärkung der Fahrzeug- und Zuliefererindustrie in der bundeslandübergreifenden Region Allgäu-Bodensee-Oberschwaben (ABO).

Das vom IWT (Institut für Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer) geleitete Verbundprojekt „Regionale Transformationsnetzwerk für die Fahrzeug- und Zuliefererindustrie in der Region Allgäu-Bodensee-Oberschwaben – TraFoNet ABO“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit 2,9 Millionen Euro gefördert. Projektpartner sind die bwcon research gGmbH, das Digitalexpertennetzwerk cyberLAGO e.V., das IWT und die Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH. Das Netzwerk verfolgt die Sensibilisierung, den Transfer sowie die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen für die von der Transformation betroffenen Akteure.

Das Fördervolumen beträgt bei einer Förderquote von 100 % ca. 2,9 Millionen € für alle vier Partner über den Zeitraum 2022- 2025. Ziel des Vorhabens ist der Auf- und Ausbau eines Netzwerkes zur Stärkung der Fahrzeug- und Zulieferindustrie in der Region Allgäu-Bodensee-Oberschwaben (ABO). Perspektivisch soll sich die Region von einer traditionellen Industrieregion zu einer Kompetenzregion für automatisiertes und vernetztes Fahren (AVF) entwickeln.

Abstimmung der Netzwerkaktivitäten in der Region.

Auf Initiative der WiR erfolgte ein erster Ansatz zur Abstimmung der Netzwerkaktivitäten in der Region mit den regionalen Intermediären. Dazu hatte die WiR unter anderem folgende Intermediäre eingeladen: Allgäu Digital, Cyberlago digitales Zukunftszentrum Allgäu Oberschwaben GmbH, IHK Bodensee Oberschwaben, das IWT-Wirtschaft und Technik GmbH, Solarlago e. V. sowie die Wirtschaftsförderung Bodenseekreis.

Karriere im Süden

Die bereits vor 15 Jahren von der WiR initiierte Projektinitiative zur überregionalen Akquise von Fachkräften für den Landkreis stützt sich auf drei inhaltliche Module. Kernelement (Modul 1) ist eine Jobdatenbank unter der Internetadresse www.karriere-im-sueden.de, in der ausschließlich regionale Jobangebote, Abschlussarbeiten oder Praktika von in der Region ansässigen Firmen bereitgestellt werden. Im Geschäftsjahr erfolgte der relaunch. Zielsetzung der Neuprogrammierung war eine verbesserte Jobsuche, die optimierte Darstellung der Unternehmensprofile sowie eine automatisierte Einpflegemöglichkeit. Hierfür wurde in die Datenbank eine neue XML-Schnittstelle integriert, so dass es Unternehmen zukünftig möglich ist, ihre Job-Angebote automatisiert hochzuladen.

Marketingtechnisch ergänzt wird dieses Datenbankangebot durch bundesweite Messeauftritte (Modul 2) der WiR gemeinsam mit den beteiligten Projektpartnern. Beworben wird die attraktive Arbeits- und Lebensregion Oberschwaben-Bodensee (Landkreis Ravensburg, Bodenseekreis, Kreis Lindau, Kreis Konstanz) gemeinsam durch die fünf Partner. Insgesamt wurden fünf überregionalen Messen (Aachen, Dresden, Karlsruhe, Kaiserslautern, Stuttgart) sowie auf drei lokalen Messen (Hochschulmesse Ravensburg und Karrieremesse, Hochschulmesse Singen und Konstanz) besucht.

Das dritte Modul (Modul 3) schließlich stellt die jährlich stattfindende Studentenexkursion „Tour de Region“ dar. Den angehenden Ingenieuren werden im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion innovative Betriebe der Landkreise vorgestellt. Zudem wird den Absolventen neben innovativen Unternehmen auch der Lebens- und Wirtschaftsraum Oberschwaben-Allgäu-Bodensee präsentiert. Coronabedingt wurde die Exkursion im Geschäftsjahr 2022 nicht durchgeführt.

Gewerbeimmobilienportal Bodensee

Im Geschäftsjahr 2022 war die WiR, wie in den Vorjahren, Projektpartner der Vermarktungsinitiative des Gewerbeimmobilienportals www.immoportal-bodensee.net. Das Portal bietet ein den Bodensee umspannendes grenzüberschreitendes Angebot an Gewerbeimmobilien, die sich ausschließlich in der Region befinden. Das von der WiR zusammen mit den Wirtschaftsförderungen auf der deutschen Bodenseeseite getragene Gewerbeimmobilienportal Bodensee (www.immoportal-bodensee.net) nutzen derzeit rund 900 registrierte Benutzer, um in der Vierländerregion Bodensee Gewerbeimmobilien anzubieten. Bisher wurden mit Hilfe des Immoportals insgesamt mehr als 830 Immobilien vermittelt (Stand 31.12.2022). Aktuell sind ca. 80 aktive Immobilienangebote im Portal verfügbar.

Kontaktstelle Frau und Beruf

Das Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg existiert seit 1994 und wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft Arbeit und Wohnungsbau. Im Jahr 2022 gab es insgesamt 9 Kontaktstellen an 10 Standorten. Das Angebot der Kontaktstellen Frau und Beruf Ravensburg-Bodensee-Oberschwaben ruht auf drei Säulen:

1. Frau & Berufsweg
2. Frau & Wirtschaft
3. Frau & Netzwerk

Dabei umfasst das Angebotsspektrum sowohl die persönliche Beratung von Frauen und Unternehmen als auch im Rahmen von Aktionstagen, Workshops und Vorträgen folgende Themenfelder: Berufseinstieg, Berufs(um-)orientierung, fachliche Weiterentwicklung, Weiterbildung, Berufsrückkehr, Maßnahmen zur Arbeitsplatzhaltung, Existenzgründung, Frauen in Führung sowie Vernetzung. Coronabedingte Fragestellungen rundeten das Portfolio der Kontaktstelle Frau und Beruf auch 2022 ab. Die Kontaktstelle Frau und Beruf setzte sich mit ihrer Arbeit erfolgreich und nachhaltig für berufliche Chancengleichheit und die Erschließung des Fachkräftepotentials von Frauen für die Wirtschaft ein. Auf institutioneller Ebene spielte das Thema Vernetzung erneut eine wichtige Rolle. Diverse Kooperationen trugen u. a. dazu bei, dass eine Vielzahl Veranstaltungen - online und offline - erfolgreich realisiert werden konnte, in enger Anbindung an Arbeitswelt und Wirtschaft.

Insgesamt fanden rund 70 Veranstaltungen mit etwa 2.000 Teilnehmerinnen statt. Mehrere mehrwöchige Online-Workshops zu relevanten Themen konnten nachhaltig etabliert werden. Von Januar bis Dezember 2022 wurden durch die Kontaktstelle 176 individuelle Beratungen sowie 415 Kurzberatungen (telefonisch, per E-Mail, auf Messen) durchgeführt. Die individuellen Beratungen erfolgten auch 2022 vielfach online und telefonisch, in Präsenz fanden Termine an den Standorten Ravensburg, Friedrichshafen und Sigmaringen statt.

Ganzjährig betrachtet konnten die für das Geschäftsjahr geplanten Ziele der WiR und der Kontaktstelle in vollem Umfang erreicht werden. Die in den Vorjahren erfolgte Umstellung auf größtenteils digitale Formate wurde erfolgreich weitergeführt und optimiert.

Im Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung und Standortmarketing wurden bis zum 31. Dezember 2022 insgesamt mehr als 300 Termine mit Firmen, Partnern oder Multiplikatoren bzw. im Rahmen von Standortmarketingaktionen durchgeführt.

C. Ertrags- Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzierung der Aktivitäten der WiR erfolgte im Geschäftsjahr, wie in den Vorjahren, über Gesellschafterzuschüsse, Sponsoringbeiträge und Drittmittel (Zuschüsse des Wirtschaftsministeriums, der IHK Bodensee-Oberschwaben, der Kreissparkasse Ravensburg, Projektbeiträge der Partner der Initiative „Karriere im Süden“ sowie EU-Förderzuschüsse. Die laut Beschluss des Kreistages vereinbarten Finanzmittel sowie die im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Kreissparkasse vereinbarten Sponsoring-Zuschüsse wurden planmäßig im Laufe des Geschäftsjahres von der WiR abgerufen. Die Inhalte der mit der Steinbeis-Stiftung abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung hinsichtlich der Geschäftsbesorgung der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH, wurden erfolgreich umgesetzt. Alle Investitionen und Ausgaben wurden im Rahmen der vom Aufsichtsrat gebilligten Finanzplanung getätigt. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 17.10.2019 wurde diese Kooperationsvereinbarung, beginnend ab 1. Januar 2021, für weitere fünf Jahre verlängert. Spätestens 2024 ist über eine Fortführung zu verhandeln.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft betrug im Jahr 2022 insgesamt 711,3 T€ und damit 17,7 T€ mehr als im Vorjahr (693,6), wobei Einbußen bei den steuerpflichtigen Erlösen sowie den nicht steuerbaren Zuschüssen, erhöhte Zuwendungen des Landkreises gegenüberstanden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen lagen im Geschäftsjahr mit 249,8 T€ nahezu auf Vorjahresniveau (2021: 249,6 T€). Diese Position beinhaltet Fremdleistungen in Höhe von 68,3 T€ sowie die Kosten für die Steinbeis Kooperation.

Das Rohergebnis liegt mit 461,5 T€ rund 17,7 T€ über dem Vorjahresergebnis.

Die Personalkosten betragen 266,5 T€ und liegen deutlich über dem Vorjahreswert von 237,2 T€. Dies ist im Wesentlichen auf eine zusätzliche Stelle für den neuen Geschäftsbereich „Digitalisierung“ sowie auf Personalwechsel zurückzuführen. Im Rahmen der „Kontaktstelle Frau und Beruf“ hatte die Gesellschaft während des Geschäftsjahres durchschnittlich 2,5 Vollzeitstellen (eine 100 % Kraft sowie eine Teilzeitkraft mit 65 %, eine mit 50 % sowie eine mit 35 %) beschäftigt. Im Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung war eine Mitarbeiterin zu 50 % ein weiterer Mitarbeiter zu 60 % (Digitalisierung) sowie eine Mitarbeiterin zu 30 % (ab Oktober 2022) direkt bei der WiR angestellt. Über den Kooperationsvertrag mit der Steinbeis Transfer GmbH für Technologietransfer sind zwei weitere Mitarbeiter (Geschäftsführer und Projektleiterin) von Steinbeis direkt zu 100% an die WiR abgestellt.

Die Kostensteigerungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere den Bereich Veranstaltungen.

Nachdem die Mehrkosten für Personal und Verwaltung nicht vollumfänglich durch Mehreinnahmen kompensiert werden konnten, musste im Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag von 29 T€ hingenommen werden. Dieser steht wesentlich im Zusammenhang mit der Durchführung der Digitalisierungsstrategie sowie außerordentlichen Mehrkosten infolge Personalwechsel.

Trotz des Fehlbetrags kann die Vermögenslage der Gesellschaft als geordnet bezeichnet werden. Die Bilanzsumme veränderte sich nur unwesentlich um rund 10 T€ von 229,6 T€ auf 219,6. Das langfristige Anlagevermögen der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr nahezu gleichgeblieben. Es betrifft immaterielle Vermögensgegenstände, sowie Büro-, Betriebs- und EDV-Ausstattung mit Telefonanlage. Unter dem Umlaufvermögen werden Forderungen in Höhe von 19,9 T€ und liquide Mittel in Höhe von 179,7 T€ ausgewiesen. Die Gesamtsumme des Umlaufvermögens liegt mit 199,6 T€ rund 10 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Das um den Jahresfehlbetrag ermäßigte Eigenkapital beträgt 158,8 T€ und rund 72 % der Bilanzsumme. Aufgrund von finanziellen Mitteln in Höhe von 179,7 T€ kann die Gesellschaft ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

Die Negativabweichung des Jahresergebnisses 2022 gegenüber dem Wirtschaftsplan geht auf coronabedingte Verzögerungen bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie zurück, deren Aufwendungen bereits im Wirtschaftsplan 2021 vorgesehen waren.

D. Prognose- Chancen und Risikobericht

Für die nächsten Jahre wird von einer weiteren positiven und kooperativen Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der Kreissparkasse Ravensburg sowie den weiteren Partnern ausgegangen. Das Risiko einer sich maßgeblich verschlechternden finanziellen Ausstattung wird aufgrund der abgeschlossenen Verträge als gering eingestuft. Finanzielle Chancen werden auch zukünftig durch eine angestrebte Teilnahme an Förderprogrammen des Landes und der EU gesucht. Die Geschäftsführung hält, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, an den bisherigen inhaltlichen Schwerpunkten der WiR GmbH fest.

Aus heutiger Sicht sind keine zukünftigen finanziellen Risiken bekannt. Insgesamt wird von einer weiteren positiven Entwicklung der WiR GmbH im Landkreis Ravensburg ausgegangen. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt. Von daher rechnet die Gesellschaft für das Jahr 2023 wieder mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Es bleibt jedoch abzuwarten, inwieweit sich der Ukrainekrieg und die damit einhergehende Zuliefererkrise auf die gesamtwirtschaftliche Situation im Landkreis und in der Folge auch auf die Kostensituation der Gesellschaft auswirken wird, denn die Automobilindustrie, über Jahrzehnte Eckpfeiler des deutschen Wirtschaftsmodells und wichtiger Beschäftigungssektor, steht unter enormem Veränderungsdruck. Das hat, einerseits, gravierende Folgen in den Unternehmen: Produktionsschritte und Beschäftigung, die mit dem alten Antriebsstrang verbunden sind, stehen zur Disposition. Wertschöpfungsketten verändern sich, die Arbeitsbeziehungen geraten unter Veränderungsdruck. Auf der anderen Seite stehen die beschäftigungspolitischen Chancen der anstehenden Transformation. Nicht einfacher wird es vor dem Hintergrund, dass die schrittweise Dekarbonisierung der Branche mit einem Digitalisierungsschub zusammenfällt, der Endherstellern wie Zulieferern keine Atempause gönnen wird. Dass eine Transformation der Auto- und Zulieferindustrie stattfinden wird, steht also außer Frage. Hierin liegen jedoch für die Wirtschaftsförderung enorme Chancenpotentiale mit anwendungsorientierten Beratungsmodulen die Unternehmen im Rahmen des laufenden Transformationsprozesses zu begleiten.

Ravensburg, den 12. Mai 2023

.....
Hans-Joachim Hölz, Geschäftsführer